

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Zeitungen. Die Beilagen „Kinderfreund“ sowie „Volkszeitung“ Anzeigen eingekauft. Die Anzeigenpreise sind stets dem Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und ähnlichen Organisationen vorbehalten. Schriftleitung: Hans 4244. Holzstraße 2, Treppen, Fernsprechnr. 4244. Postamt: Postfach 288. Preis: 10 Pfennig. Abnahme: 12 bis 100.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, im Abholz 1,90 Mark. Vorbezugpreis monatlich 2 Mk. ab Postamt ob. n. Postboten ausgehelt 2,40 Mk. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mk. Anzeigenpreis: 12 Pfg. im Anzeigen- und 60 Pfg. im Anzeigenteil. 5 Millimeter - Hauptgeschäftsstelle: Hans 4244 Fernr. 24 605. - Zweigstelle: De. Ullrichstraße 27 - Postfachkonto 20319 Ernst

Freie Hand.

Die Antwort der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion auf die Provokation des Herrn Dr. Schulz / Misstrauensvotum der Fraktion gegen die Reichsregierung?

Der Fraktionsbeschluß.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat in ihrer Sitzung vom 9. Dezember folgenden Beschluß gefaßt:

1. Durch die Rede des Hrn. Dr. Schulz, des Führers der Deutschen Volkspartei, in Jüterbog und Königsberg sind die Vereinbarungen, die zwischen dem Reichstagspräsidenten und der sozialdemokratischen Fraktion über die Fühlungsnahme mit den Regierungsparteien getroffen waren, hinsichtlich geworden. Die sozialdemokratische Fraktion erklärt, dadurch freie Hand für alle politischen Entscheidungen.
2. Zum Misstrauensvotum gegen den Minister Rätz hat die Fraktion sofort Stellung genommen, und zwar durch die Rede des Hrn. Dr. Weitzel, durch ihre Erklärung zur dritten Lesung und durch ihre Abstimmung zum Schluß und Schlußgesetz, wobei ihre Misstrauen gegen den Minister Rätz nicht zum Ausdruck kam.

Die Fraktion hält eine Entscheidung über die künftige Gestaltung der Reichsregierung für notwendig und wird sie bei der dritten Lesung des Nachtragsgesetzes beschließen. Aus diesem Grunde wird sie sich bei der Abstimmung über den kommunistischen Misstrauensentwurf gegen Dr. Rätz enthalten.

Die einstimmig angenommene Entscheidung zeigt, daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion jetzt geschlossen ist, bei der ersten Gelegenheit eine Klärung der parlamentarischen Lage herbeizuführen. Voraussetzungen sind die Vereinbarungen des Reichstagspräsidenten mit der Sozialdemokratie als hinlänglich zu betrachten. Die Fraktion hat wieder völlig freie Hand und wird danach schon in den nächsten Tagen handeln. Sie wird alle Anstrengungen machen, um die Vorgänge in der Reichsversammlung nach der Weichnachtsendgültig zu klären und wird darauf hinwirken, daß das deutsche Volk endlich erfährt, wie es in der Zukunft regiert werden soll. So wie bisher geht es auf keinen Fall weiter.

Der Ausgang dieser Aktion wird nicht zuletzt entschieden durch die Haltung der Regierung. Sie ist seit Montag in dem Besitz des von der sozialdemokratischen Fraktion schriftlich zugelegten Materials über bestimmte Vorgänge in der Reichsversammlung. Die Sozialdemokratie erwartet darauf noch vor Weihnachten, d. h. spätestens bis zur dritten Lesung des Nachtragsgesetzes, eine bestimmte erhellende Antwort des Kabinetts und wird bei dieser Gelegenheit auch alle anderen aktuellen Probleme der Innenpolitik aufwerfen. Wie steht die Regierung zu ihnen? Von ihrer Antwort hängt schließlich ihr eigenes Schicksal ab.

Die Aktion der Sozialdemokratie bietet aber gleichzeitig auch den Regierungsparteien, d. h. dem Zentrum und den Demokraten, Gelegenheit, endlich Farbe zu bekennen. Die Fraktion der Volkspartei hat inzwischen das Vorgehen ihres Vorsitzenden „einstimmig gebilligt“, ob nur aus laienhaften Gründen oder aus innerer Überzeugung, ist eine andere Frage. Jedenfalls besteht die Möglichkeit, der Forderung der Sozialdemokratie nach der Jüterbogener Rede des Herrn Schulz, erklärt, daß durch eine besondere Rechtfertigung. Es fragt sich nun: wie steht das Zentrum, wie stehen die Demokraten zu dieser jetzt zur offiziellen Kriegserklärung der Volkspartei gewordenen Rede des Herrn Schulz, die sich nicht nur an die Adresse der Sozialdemokratie, sondern auch an die der Reichstagspräsidenten und die hinter der Regierung stehenden republikanischen Parteien richtet? Das führende Organ des Zentrums, die „Germania“, hat erst am Donnerstag für die Haltung der Sozialdemokratie volles Verständnis gezeigt. Wo aber bleiben die Konsequenzen der Zentrumsfraktion und der Demo-

kraten, wo bleibt die entscheidende Handlung des Reichstagspräsidenten?

Weber scheint es fast, als ob die Gebuld der zur Republik stehenden Regierungsparteien gegenüber dem „Terror“ der Volkspartei überhaupt keine Grenze kennt. Die Folgen haben sie unter diesen Umständen selbst auszufolgen!

Die demokratische Reichstagsfraktion hat am Donnerstag u. a. zu der allgemeinen politischen Frage eine eingehende Aussprache geführt. Jene politische Richtung wurde jedoch nicht gefolgt. Die Fraktion wartet vielmehr ab, welche Schritte der Reichstagspräsident unternehmen wird.

Die Verhandlungen des Reichstagspräsidenten mit den Parteiführern werden, wie wir hören, voraussichtlich erst am Sonnabend stattfinden.

Bestimmliche Betrachtungen der bürgerlichen Presse.

Das drohende sozialdemokratische Misstrauensvotum / Die Gefahr der Reichstagsauflösung.

Berlin, 10. Dezember. (Radiomeldung.)

Der gestrige Beschluß der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat in der Berliner Presse ein lautes Echo gefunden. Allgemein wird die Lage als pessimistisch betrachtet. Das „Berl. Tagebl.“ spricht sogar schon von einer „Regierungskrise im Reich“, während die übrige Presse zum großen Teil ein sozialdemokratisches Misstrauensvotum bei der dritten Lesung des Nachtragsgesetzes nach der gestrigen Entscheidung der Fraktion für unaussprechlich hält. Nur der etwa verlogenen „Köln. Rundschau“ ist es eingeleitet, die Entscheidung der sozialdemokratischen Fraktion als einen „S.D.-Beschluß für Null“ auszulagern, trotzdem in dem Beschluß selbst genau das Gegenteil gesagt wird.

Ein Misstrauensvotum während der dritten Lesung des Nachtragsgesetzes aus dem Kabinettsamt ist natürlich so gut wie selbstverständlich, falls die Erklärungen der Regierung zu den aktuellen politischen Problemen der Sozialdemokratie nicht genügen sollten. Der Reichstagspräsident dürfte zunächst versuchen, auf dem Wege der Verhandlungen die entfallenden Schwierigkeiten zu beheben. Die Sozialdemokratie wird sich diesen Verhandlungen nicht enthalten, aber es scheint mehr als fraglich, ob auf diesem Wege die in Wirklichkeit bestehende innenpolitische Krise überwunden werden wird. Andererseits vermag darüber kein Zweifel zu bestehen, daß der Fraktion der Volkspartei trotz ihres Willens, beschließen für ihren Fraktionsvorsitzenden die Jüterbogener Rede äußerlich unangenehm ist und sie sich bemüht, wenigstens in persönlichen Beziehungen ihrer maßgebenden Vertreter mindestens eine Fühlung der Lage zu vermindern. Die „Tägliche Rundschau“ geht sogar so weit, die Reichstagsfraktion der Volkspartei zu Verhandlungsverhandlungen auszusprechen, ohne bestimmte Voraussetzungen zu formulieren.

Am Falle eines Misstrauensvotums der Sozialdemokratie dürfte die deutschnationale Reichstagsfraktion vornehmlich mit Rücksicht auf die Haltung der Regierung unter allen Umständen erkrankt sein würde. Die deutschnationalen wollen registrieren, und von diesem Gesichtspunkt ist ihnen jede Möglichkeit zum Sturz des jetzigen Kabinetts recht. Die „Deutsche Tageszeitung“ bietet heute nochmals die Hand zu einer gütlichen Regierungs-umwandlung und einer Einbeziehung der deutschnationalen, ohne daß sich aber der Reichstagspräsident dazu bereit finden würde. Er hat in den Verhandlungen der letzten Tage immer wieder erklärt, daß er niemals seine Hand zur Bildung eines Bürgerbündels geben würde. Im Zentrum selbst dürfte schon der Gedanke zur Bildung eines solchen Kabinetts zu außerordentlich großen Schwierigkeiten führen.

was von Berg verweigerte, da er die Verantwortung für die Erklärung des Vermögens trage. Er wollte nur die Zinsen herausgeben. Als Wilhelm fragte nach der Auszahlung drang, nahm von Berg seinen Abschied.

Manche Zusammenhänge werden durch die Tatsache klar, daß der Vermögen der anfertigen Sozialdemokraten derselbe Herr ist, der zugleich der Geldgeber der „Organisation der Gärtner“, geleitet von dem Gehobten Krader von Schwargenfeld, ist. Die „Organisation der Gärtner“ ist eine der monarchistischen Propagandainstitutionen, die nicht an die Öffentlichkeit trat. Hiergegen ist bereits Herr Berg mehrfach vortrauerter Herr Hermine, die ihren Vorstoß auf die hohe Bonngarns“ eintrifft, indem sie sich schon jetzt den Titel Kaiserin zulegt.

Geheimlich mit von Berg nimmt Graf Hansau vom „Kaiserlichen Hofe“ seinen Abschied, ein Zeichen dafür, daß der Hof im Lager der Monarchisten tiefer geht. Nachfolger in der Vermögensverwaltung des Hohenzollernhauses wird Oberst Leopold von Reiff, der als ausgesprochener Anhänger der Hermine gilt.

Hermine registriert.

Warum Berg ging. / Auch der Stellvertreter nimmt seinen Abschied. / Der Nachfolger.

Berlin, 10. Dezember. (Radiomeldung.)

In monarchistischen Kreisen erzählt man sich - wie der „Bor.“ heute meldet - daß der blühende Abgang v. Berg vornehmlich auf die spritzige Ehe des Exklariers zurückzuführen ist. Hermine hat es dem Freund und Vertrauten Wilhelm nicht verzeihen können, daß von Berg der zweiten Ehe wiederholt die Handlung als geschmacklos bezeichnete. Diese Auffassung wurde bekanntlich auch in anderen rätionalen Kreisen vertreten, und der Entzerrung selbst hat seinen kaiserlichen Papa deshalb als „verrückte Spiel“ bezeichnet. Jedenfalls gab die Vermögens-auseinanderlegung den letzten Anstoß. Wilhelm hat auf die Meldung von Berg über den Abschied des Vertrags nicht einmal geantwortet. Mit der ihm eigenen Geistes verlangte er die Auszahlung von drei Millionen an die Sozialdemokratie.

Genf.

Noch keine Entscheidung der Völkervereinigung.

Die Befestigungen von Königsberg als letzte Schwierigkeit.

Paris, 10. Dezember. (Radiomeldung.)

Die Völkervereinigung hat am Donnerstag trotz einer freizügigen Sitzung in der Frage der Völkervereinigung noch keine endgültige Entscheidung gefaßt, sondern die Beratungen auf heute, Freitag, vertagt. Das offizielle Kommuniqué, das diesem Bericht folgt, besagt, daß die Völkervereinigung von dem Ergebnis der letzten Verhandlungen und Besprechungen Kenntnis genommen und einen Bericht ausgearbeitet hat, der den Aufnahmestützern und Delegierten der in Genf im Völkervereinigung vertretenen Regierungen nach in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag fernmündlich übermittelt wurde. Der endgültige Termin der neuen Sitzung der Völkervereinigung steht vorläufig noch nicht fest. Er dürfte von dem Ergebnis der im Laufe des Freitagvormittags in Genf stattfindenden Besprechungen abhängen.

Paris, 10. Dezember. (Radiomeldung.)

Die Tatsache, daß in der gestrigen Sitzung der Völkervereinigung noch keine Entscheidung getroffen wurde, hat in der hiesigen Presse nicht sehr überakt. In hiesigen amtlichen Kreisen glaubt man nicht, daß die Aufhebung der Militärkontrollen von diesem kleinen Zwischenfall ernstlich bedroht ist. Die Blätter sind vielmehr überzeugt, daß in der heutigen Sitzung der Völkervereinigung eine endgültige und günstige Entscheidung fallen wird.

In den Mitternächten werden die Irrsinnigen, die die Vertagung der gestrigen Sitzung der Völkervereinigung herbeiführen, ausdrücklich beugnet. Einmütig weist die Presse darauf hin, daß die Frage der Befestigung von Königsberg in erster Linie die Konferenz betrafte, hat, noch einmal bei den Regierungen nachzufragen, ob für den Fall der Vertagung bestehende Erklärungen in diesem Punkt abgeben würde, sie ermächtigt werden könnten, Deutschland Genehmigung zu geben und die deutsche Abklärung als endgültig zu ratifizieren. Am „Matin“ wird ausgeführt, der deutsche General von Fowels habe lange vor der Völkervereinigung nachzuweisen versucht, daß die Königsberger Befestigungen nicht neu seien und daß die Reichsregierung sich darauf beschränkt habe, alle bestehenden Befestigungen zu unterhalten und auszubauen. Die juristischen Sachverständigen hätten diese Auffassung bekräftigt. Jedenfalls sei noch im Laufe der Nacht ein Bericht der Völkervereinigung an die Aufnahmestützern nach Genf abzugeben, und man zweifelt hier nicht daran, daß Stresemann in dem Punkte der Königsberger Befestigungen Briand oder Chamberlain beruhigende Erklärungen abgeben wird und damit der Aufhebung der Kontrolle in aller kürzester Zeit nichts mehr im Wege steht.

II.

Einigung in Genf?

Untersuchungen nur nach Beschluß des Völkervereinigungsrates und in Anwesenheit deutscher Bevollmächtigter möglich.

Paris, 10. Dezember. (Ein. Drahtbericht.)

Die offizielle Völkervereinigung stellt mit, daß zwischen der deutschen und den alliierten Delegationen in Genf eine Einigung in folgenden drei Punkten erzielt worden ist:

1. Lieber die Aufgaben der Untersuchungskommissionen: In dem gestrigen Abkommen wurde ausdrücklich betont, daß Artikel 218 des Versailler Friedensvertrages Untersuchungen (Nachforschungen) in bestimmten Fällen und unter bestimmten Umständen, welche die Vermutung gestatten, daß Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkommen sei, erlaubt, daß aber dieser Artikel keine Untersuchung über die Befestigung von Königsberg anzuordnen, und es wurde beschlossen, in solchen Fällen die Untersuchungsbeamten des Völkervereinigungsrates von Genf aus ohne keine Nachforschung beschließen werden ohne eine ausdrücklich vorliegende Klage, die durch einen Beschluß des Völkervereinigungsrates rechtskräftig geworden ist.

Die juristischen Sachverständigen haben die Vorbereitung einer authentischen Interpretation des Untersuchungsprotokolls gestern abend in vollständiger Quantität über die Bestimmungen abgeklärt. Der Bericht, der vor Abschluß dieser Tagung dem Völkervereinigungsrat zur Beschlußfassung unterbreitet werden wird, wird heute, Freitag, vormittags den beteiligten Ministern vorgelegt werden. Im Laufe des Tages werden Vertreter der fünf Alliierten wahrscheinlich zu einer zweiten gemeinsamen Völkervereinigung zusammenzutreten.

Berlin, 10. Dezember. (WDR.)

Die juristischen Sachverständigen haben die Vorbereitung einer authentischen Interpretation des Untersuchungsprotokolls gestern abend in vollständiger Quantität über die Bestimmungen abgeklärt. Der Bericht, der vor Abschluß dieser Tagung dem Völkervereinigungsrat zur Beschlußfassung unterbreitet werden wird, wird heute, Freitag, vormittags den beteiligten Ministern vorgelegt werden. Im Laufe des Tages werden Vertreter der fünf Alliierten wahrscheinlich zu einer zweiten gemeinsamen Völkervereinigung zusammenzutreten.



Lilligms Winterruf 16: Do. Mi. Pon.

Kinder-Kleidung

Baby-Mäntel aus guten Flauchstoffen mit Plüschbesatz, Größe 45	4,75
Mädchen-Mäntel aus prima Flauch oder Alf ehaut, mit Plüsch- oder Pelzbesatz, Größe 0	6,75
Mädchen-Kleider aus gutem Popeline mit Stickerei, Größe 45	2,75
Knaben-Mäntel marine Fyjaaks u. farbige Ulster, gute Verarbeitung, Größe 0	5,75
Knaben-Anzüge aus marine und farbigen haltbaren Stoffen, solide Verarbeitung, Größe 0	5,75

Damen-Kleidung

Damen-Mäntel aus warmen Flauchstoffen, gut sitzend	7,50
Damen-Mäntel aus reinwollenen Flauchstoffen, mit Fläschstreifen, geschmackvoll garniert	12,50
Damen-Mäntel aus Velour de laine, in elegant. neuesten Formen, sauber verarbeitet	18,50
Frauenkleider aus modern. Schottentoffen, in geschmackvoller Ausführung, gut sitzend	6,50
Tanzkleider in jugendlichen Formen, aus modernen Seidenstoffen, mit Ansteckblume	6,90

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe Laros und Streifen	0,85
Schotten für Kinderkleider	0,85
Popelines in vielen Farben, doppeltbreit	1,50
Gabardines und Ripse reine Wolle, 130 cm breit	4,75
Köper-Samte Gärner und andere bewährte Fabrikate	4,50

Teppiche und Decken

Teppiche ca. 165/240, bewährte Qualitäten	17,75
Teppiche ca. 200/300, haltbare Qualitäten	23,00
Chaiselongue-Decken aparte Muster	5,75
Tischdecken gewebt, moderne Ausführung	3,25
Steppdecken mit guter Füllung	9,75

Taschentücher

Taschentücher aus weiß Batist m. Kurbelkante	0,08
Taschentücher weiß Linon mit farbiger Kante	0,08
Taschentücher weiß Batist mit Hohlraum	0,08

Kinder-Taschentücher

Taschentücher farbig, mit Kante	0,10
Taschentücher weißrot kariert	0,12
Bildertücher	0,08

Herren-Normalwäsche

Unterhosen	1,25
Unterhemden mit Doppelbrust	1,65
Futterhosen	1,95

Herren-Kragenschals

Kragenschal	0,68
Kragenschal aparte Neuheiten	1,45
Kragenschal	3,25

Ledertaschen

Besuchtaschen aus Leder	0,90
Koffertaschen aus Leder	2,90
Moderne Taschen aparte Formen	4,75

Krawatten

Selbstbinder neue Muster	0,45
Selbstbinder aparte Dessins	1,45
Regattes flatte Formen	0,48

Kostümschals

Kostümschal moderne Muster	1,20
Kostümschal aus Crêpe de Chine	2,70
Kostümschal in hocheleg. Ausführung	6,50

Rock-Garnituren

Garnituren mit 2 Kragen	1,60
Garnituren mit 2 Kragen	2,95
Garnituren mit 2 Kragen	3,90

Kinder-Mützen

Strick-Mützen für Knaben	0,48
Pompon-Mützen aus hochelastischen Stoffen	0,95
Plüsch-Kappen für Mädchen	2,75

Damen-Wäsche

Trägerhemden mit Hohlraum oder gestickt	1,05	1,35
Trägerhemden mit Stickerei	1,75	1,50
Achsel-schlußhemden	1,95	1,75
Nachthemden mit Stickerei	2,65	2,25
Nachthemden mit bunter Stickerei	3,50	2,75

Handtücher, Wischtücher

Gerstenkorn-Handtücher mit Kante	0,35	0,28
Graue Drell-Handtücher gestümt	0,35	0,25
Weißes Jacquard-Handtücher gestümt	0,95	0,75
Wischtücher kariert	0,38	0,28
Staubtücher	0,18	0,10

Hand-Arbeiten

Küchen-Garnituren Steilig, vorgezeichnet	6,00	4,85
Küchen-Handtücher vorgezeichnet	1,55	1,25
Küchen-Spitzen vorgezeichnet	0,35	0,25
Quadrate vorgezeichnet	0,28	0,18
Schwarze Ripskissen mit Rückwand, vorgezeichnet	0,95	0,75

Herren-Wäsche

Farbige Oberhemden mit 2 Kragen	6,50	5,00
Weißes Oberhemden mit Umlege-Manschetten	8,00	6,50
Ecken-Kragen	0,85	0,80
Weiche Kragen	0,65	0,50
Umlege-Kragen neueste Form	0,95	0,70

Sonntags von 1/2 12 bis 6 Uhr geöffnet!

F. Lilligms

Backwaren für d. Weihnachtsbäckerei
 Entenbraten, Rosinen, Sorinthen, Mandeln
 Zitronat, Mandelkerl, Gewürz, Schmeis-
 butter, Kürbisse, Weisbrot usw. in bestem,
 preiswerter und guter Qualität empfiehlt
Paul Hecht
 Bernhardsstr. 13. Geisstraße 68.
 Tel. 24546. Tel. 26361.
 Bestellungen werden umgehend ausgeführt.

Empfehle als
Weihnachts-Geschenke
 Damen und Herren
Armband - Uhren
 mit Ia Schweizerwerk
 in Gold, Teilsilber und Stahl.
Alfred Koch
 Landwehrstraße 7

Tut Eure Pflicht!
 Werbt neue Abonnenten!
 Kauft nur bei Inserenten!

In Autoschule
 mit Fahrbetrieb und Reparaturwertplatz
 werden lehrgeigt
Schüler
 aufgenommen
 Hallesche Automobil-Centrale
 Halle a. S., Güntr. 31.
 Kleine Anzeigen haben hier
 grossen Erfolg!

Deutsche Burgen als Zeugen deutscher Geschichte.

In ihre liebe Jugend, die „Galleische Zeitung“, die vor ihre wahre Aufgabe gestellt, bietet in einer Sonderbeilage (von der sie nachschließen kann) ein Stück aus dem vorerwähnten Grunde einhundert Jahren (1817) „Deutsche Burgen als Zeugen deutscher Geschichte.“

Dieser Vodo ist durch die Flucht des Altkönigs Friedrich von Bayern aus dem Reich geworden und weiß seine Zeit nicht anders zu leben als durch Wiederkehr. Was es mit seinem letzten Wert über die deutschen Burgen aus sich hat, sollen einige Zeilen nachschließen. Da heißt es 4. u. 5. Seite 10 (es ist die Rede vom letzten Deutschen König, dem Kaiser Maximilian II.):

„Am Unglück sah er sich wie Kaiser Wilhelm II. schmählich verlassen. . . In unruhiger Gemütsregung sah die deutsche Stämme nur ihre kümmerlichen Kämpfe. Mit Recht wurden sie — wie wir heute! — durch eine fassliche schreckliche Zeit bestraft.“

Also der Geheime Hofrat Vodo stellt fest, daß wir seinen Freund und Willen schmählich verlassen haben, wir, die für diesen erdumtändlichen Feind im Schicksalsabend unsere besten Jahre zubrachten, und unsere Köpfe in jeder Minute für den größten Wohlstand einsetzten, den das erleuchtete Vorkriegsrisiko. Der Geheime Hofrat verdient, die Würde aller deutschen Frontkämpfer zu spüren. Freilich, wenn wir uns heute überlegen, hätten wir besser getan, seinen hohen Gönner 1914 tot zu lassen. Denn wären wir ihm vermuthlich vier Jahre früher losgeworden, denn nicht fürchtete der Schicksal mehr als die blauen Wunden, von den Eisenketten, Giftgasen, Flammenwerfern ganz zu schweigen. Und was die „Galleische Zeitung“ über die deutschen Burgen an sich hat, um der Wahrheit die Ehre zu geben, besser, sie in den „gemeintlichen demagogischen Copys deutscher Dudenführer“ umzuwandeln, der das deutsche Volk von Unglück zu Unglück führte. Na, und die „Galleische Zeitung“, in der wir heute leben, ist immer noch besser als die „Galleische Zeitung“, in der's nicht zu lesen gab für Weib und Kind hinter der Front nach für die wackeren Wehrmänner, wackrigen „Er“ (und seine Stabenbarone) im Fette Schwamm und seine Goldstücke wertvollständig im Ausland anlegte.

Seite 310, zu den Bildern von Saale und Müdersburg, läßt Vodo sich also vernehmen:

„Die neue Zeit hat mit den beiden schönen Burgen einen düstern Tod verhängt. In Füssen der letzten Sanktfeiern, in deren einem sie sich verteidigt, liegen zwei junge Menschen begraben, die im Jänner um das Elend des Vaterlandes farbten nach einer schweren Ta.“

Ist es nicht erbebend fürs deutsche Gemüt, die Wardenstämme Herrn Vodos in Vobasana auf zwei gemeine Deutsche zu vernehmen? Ein Proletariat dieser Größe des Geschickes! Es empfindet sich, daß sich von der Seele diesem Strande nimmer in folgender Gestalt den Niederbüchern vom Stalheim, Wehrwolf, Wiking, Olympia und der Nazis einzuverleihen:

In der Saale bestem Strande liegen Selben Holz und Halm, Weht uns ihnen Reine Urhand, Die den Mathemau von hinten Mutig fällen in Berlin.

Die Deutschen werden es sich nach diesen Proben gewiss nicht nehmen lassen, das von der „Galleischen Zeitung“ empfohlene Buch Vodos zur deutschen Wehrmacht, dem meistfalschen Friedensfeind aller semimentalen Stalenderdrillen, sich zu beschaffen. G. H.

Mus dem Haushaltsausschuß.

Die Dauerschreibergartenanlage für den Süden genehmigt. / Ein Darlehen für die freien Wasserportier. / 100 000 Mk. für Fortführung der Hoflandsarbeiten.

Der Haushaltsausschuß vertrat in seiner getrigen Sitzung die Vorlage betr. die baulichen Veränderungen in der Hofschreibergartenanlage. Die baulichen Veränderungen in der Hofschreibergartenanlage sind in der Hofschreibergartenanlage. Die baulichen Veränderungen in der Hofschreibergartenanlage sind in der Hofschreibergartenanlage.

Debatte wurde noch genehmigt ein Antrag vom Wasserlieferungsbeitrag mit der Gemeinde Diemitz. Weiter beschäftigte sich der Haushaltsausschuß mit dem Antrag betr. die Hoflandsarbeiten. Die Hoflandsarbeiten sind in der Hoflandsarbeiten.

Überfalls genehmigt wurde dem Bau eines Straßensystems in der verlängerten Landstraße. Die landliche Straßensysteme hat dort ein neues Gemeindefeld errichtet, daher ist der Bau dringend erforderlich. Die Gemeinde ist bereit, die Hälfte der für diesen Zweck erforderlichen Kosten zu übernehmen.

Der freie Wasserportier hat an der Saale in Gölberg ein malteses Haus errichtet. 618 Mk. der Baukosten sind abgedeckt, der Rest soll weiter durch Mitgliedsbeiträge u. m. a. gedeckt werden. Man wolle sich deshalb wegen eines Darlehens von 5000 Mk. rückzahlbar in 9 Jahren, an den Magistrat. Ein Widerspruch wurde beschlossen, dem Verein das erbetene Darlehen gegen mäßigen Zinsfuß zu gewähren.

Annahme fand jedoch die Magistratsvorlage auf Schaffung von Spiel- und Lagerorten am Gut Gützig; 48 000 Mk. wurden dafür bereitgestellt. — Zur Veräußerung der alten Hoflandsarbeiten im nächsten Jahr eintretenden Wiederaufbau ist vom Gesundheitsamt eine allgemeine Befragung geplant. Da eine feste Summe nicht genehmigt werden konnte, und ein Vertreter der Gesundheitsamt sich gegen die Ausführung der Kosten (eine ganze Reichsmark für das Grundstück) auf die Gesundheitsämter, einige man sich dahin, die Veräußerung der Wälder und in Kellern und Schreibergärten durch die Stadt vornehmen zu lassen. Ohne

Die Stadtratsbesetzung, die der stellvertretende Vorsitzende am 17. Montag nachmittags einberufen, enthält in der Hauptsache die im Bau- und Haushaltsausschuß vorbereiteten Punkte An 17. Stelle stehen die alten Anträge, Anfragen und Besuche. Um Behandlung der Stadtratsbesetzung wird es gleich zu Beginn der Sitzung kommen, wo die Ergänzungsarbeiten zum Rechts- und Verfassungsausschuß vorgenommen werden sollen.

Kirche, Christentum und Sozialismus.

Auf sein mehrfaches Ansuchen, seine Gedanken über die Frage vor hiesigen Sozialisten entwickeln zu dürfen, hatte die Ortsgruppe der Sozialdemokratischen Partei gestern den Genossen Pastor Köpcke aus Preßen sprechen lassen. Schon der Besuch der Versammlung zeigte, daß die Religion innerhalb der Partei in Halle für die Bekämpfung der sogenannten religiösen Sozialisten gering ist. Der Verlauf der Versammlung besagte überdies die nahezu einmütige Ablehnung gegenüber den Auffassungen Pastor Köpckes, den in der Kritik des historischen Materialismus verächtlich große Irrtümer unterliegen, die Genosse Schulz in der Diskussion richtigstellen mußte.

Am ganzen Verlauf des Pastor Köpckes, den Gehalt der christlichen Religion an zahlreichen Beispielen als durchaus im Sinne der Armen, Unterdrückten, Geknechteten darzustellen. Demgegenüber habe die Kirche sich stets auf die Seite der Besitzenden gehalten, wie sie ja auch heute noch sein Wort fände gegen den widerchristlichen Wohlwahrer sowohl wie gegen den Krieg. Genosse Köpcke erwiderte, daß in der Kirche sich mehr und mehr das soziale Element durchsetze und daß die Kirche nach dieser „Reformation“ die Kultusgemeinde des Proletariats werden wird.

Genosse Schulz sprach in der Diskussion der Versammlung aus dem Herzen, wenn er die Meinung vertrat, daß die eckige, störrische, benutzte noch immer „Christen“ in Vergessenheit und Gegenwart, nicht zu den Kultusgemeinden der Zukunft zu rechnen sei. Mittel der Obrigkeit, des monarchistischen Staates sei die Kirche gewesen, die beim „Gängen der Ketten“ stets hilfreich bei der Hand war, die aber letztlich aber je e

WEIHNACHTS advertisement featuring an illustration of a woman in a black dress and stockings, with various text boxes listing different styles of stockings and their prices.

Stumpf lange advertisement with decorative flourishes.

Table listing various types of stockings (Damen-Strümpfe, Herren-Socken) with descriptions and prices.

Advertisement for Herren-Socken (men's socks) with detailed descriptions and prices for various styles.

Beachten Sie unser Spezialfenster!

Brummer & Benjamin advertisement with address: Große Ulrichstr. 22-24 HALLE a. S. Rannischer Platz 8500.

Sonntag, den 12. u. 19. Dez., sind unsere Geschäftsräume von 1/2 12 bis 6 Uhr geöffnet

Benutzen Sie zum Einkauf die Vormittagsstunden



Echt Geßler.

Der Reichswehrminister war am Freitag über den Offenen Brief Böbes sehr betroffen. Er sagte Unterredung und ließ sich innerhalb 24 Stunden... Die Reichswehrminister war am Freitag über den Offenen Brief Böbes sehr betroffen.

naten. Das Gericht sprach jedoch die beiden unbeteiligten Bürger frei, während ein Reichsbannermann zu zwei, der andere zu einem Monat Gefängnis verurteilt wurde, obwohl ihnen nicht nachgewiesen werden konnte, daß sie bei den Auseinandersetzungen das Gesetz der Notwehr überschritten haben.

Die französische Deflationsskrise. Beginnende Arbeitslosigkeit in Paris.

Paris, 10. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der Generalrat der sozialistischen Partei des Seine-Departements hat sich am Donnerstag mit der Wirtschaftskrise und der in Paris und seiner Umgebung um sich greifenden Arbeitslosigkeit beschäftigt.

Neue Untersuchungen über die um sich greifende Wirtschaftskrise bezeugen, daß am meisten die Subindustrialisierung betroffen ist. Hier zählt man etwa 80 Prozent zum Teil Arbeitslose und 15 Prozent völlig Arbeitslos.

Neuer Mord in Ventimiglia.

Rom, 10. Dezember. (S.P.A.) Aus Genua wird gemeldet: Gestern wurde in einem Eisenbahnzuge in der Nähe von Ventimiglia ein Karabiniere von einem jungen Mann durch zwei Revolverkugeln getötet.

Banditenführer ist, der am Mittwoch zwei Karabiniere erschossen hat.

Kleine politische Notizen.

Im Reichstag fand am Donnerstag der Vorläufige Finanzhaushalt nach Ablehnung bayerischer und preussischer Änderungsanträge in einfacher Abstimmung statt.

Wird der Antimarktschutz in Thüringen? Die bisherigen Regierungsparteien des Thüringischen Landtages haben sich mit Ausnahme der Nationalsozialisten zu einer Vereinbarung auf eine gemeinsame Wahlliste für die bevorstehende Landtagswahl aufgeschlossen.

Reaktivierung des abessinisch-italienischen Abkommens. Aus Tirana, der Hauptstadt Albanien, wird gemeldet, daß die albanische Kammer entgegen allen bisherigen Meldungen am Freitag das italienisch-äthiopische Abkommen ratifiziert hat.

Die deutsche Regierungskreise. Aus Weimar wird gemeldet, daß der mit der Regierungsbildung beauftragte bisherige Ministerpräsident Brüning am Donnerstag sein Mandat an den Bismarck zurückgegeben hat.

Erholungsurlaub Dr. Stresemanns. Reichsminister Dr. Stresemann wird, wie die 'Vossische Zeitung' hört, nach seiner Rückkehr aus Genf nur kurze Zeit in Berlin bleiben und dann über Weimarsden eine mehrtägige Erholungsreise nach dem Süden antreten.

Reichsrat der republikanischen Kleinrentnervereine. Die im Verlauf der letzten Monate im Reich entstandenen republikanischen Kleinrentnervereine haben sich in einer Vertreterversammlung in Magdeburg zu einem Reichsrat der republikanischen Kleinrentnervereine in Magdeburg zusammengeschlossen.

Haltlose Verleumdungen.

Berlin, 10. Dezember. (Radiomeldung.) Dabalinisch wird gemeldet: Die 'Kreuzzeitung' gibt in ihrer gestrigen Abendausgabe eine falsche Nachricht Raum, in welcher bei einer Besprechung der Reichsleitung des 'Wächters' und 'Guardian' der Verdacht ausgesprochen wird, daß Gefasche des Reiches, die der Sozialdemokratischen Partei angehören, für die Mitteilungen des englischen Botschafters über unmittelbare Verantwortlichkeiten. Die Reichsregierung weist diese Behauptungen gegen Herrn Böbes als unwahrheitsgemäß ab, daß nachträglich anrufen die völlig unbegründeten und haltlosen Behauptungen des Einfaches sind um so ungebührlicher, als er selbst einsehend muß, daß er keinen bestimmten Fall im Auge hat.

Weihnachtsbeihilfe.

Die Regierungsparteien des Reichstages haben sich am Donnerstagabend hinsichtlich der Weihnachtsbeihilfe dahin geeinigt, daß die Notstandsmaßnahmen in der Form, wie sie bereits vor einigen Tagen vereinbart worden sind, den Beamten bis zur Gruppe XII gewährt werden soll, d. h. also, ein Viertel der Monatsgehälter für die Beamten der Gruppen I bis IV, ein Fünftel für die Gruppen V bis XII, für die Frau 20 Pf. für jedes Kind 5 Pf. und für die Witwen 10 Pf.

Die sozialdemokratische Fraktion hat sich für die Verhandlungen im Haushaltsausschuß am Samstag, wo über die Weihnachtsbeihilfe entschieden werden soll, freie Hand vorbehalten. Sie ist nicht geneigt, die Beihilfe sämtlichen Berufsgruppen bis hinauf zur Gruppe XII zu gewähren, sondern höchstens bis zur Gruppe VII oder erweiterten Schichtenkreis in Höhe der Beihilfe entsprechend auch für die Reichsarbeiter Anwendung findet. Der Reichsminister will davon nichts wissen, weil neue Tarifverhandlungen mit den Reichsarbeitern bevorstehen. Auf die Angehörigen findet die Notstandsmaßnahme ohne weiteres automatische Anwendung, beschränkt auf die kriegsbeschädigten.

Die Regierungsparteien beabsichtigen, bei dem nächsten Besitzt des Reichsministeriums den Antrag zu stellen, eine Summe von 25 Millionen zur Weihnachtsbeihilfe für die Erwerbslosen, Sozial- und Kleinrentner auszuweisen.

Mißbrauch des Nobelpreises?

Paris, 10. Dezember. (Radiomeldung.) Das 'Ceuvre' bringt heute in großer Aufmachung die Mitteilung, daß der Friedensnobelpreis für 1926 an Stresemann und Briand zu gleichen Teilen fallen wird. Der Friedensnobelpreis für das Jahr 1925, der nicht zur Verteilung gelangte, werde auf Chamberlain und General Dawes fallen. Die öffentliche Bekanntheit dieser Entscheidungen wird am 10. Dezember erfolgen und die literarische Herbeibringung der Diplome an die Preisrichter an einer feierlichen Sitzung im Nobelinstitut in Oslo, an der auch der König von Norwegen und das ganze diplomatische Korps teilnehmen werden, stattfinden.

Es scheint uns, daß der Nobelpreis allmählich Gefahr läuft, keinen Sinn zu verlieren.

Das ist Rechtspredigt.

Die scharfen Urteile, die in den letzten Wochen gegen Angehörige des Reichsbanners gefällt wurden, sind ein Beweis dafür, daß die Reichsbannerleute in Berlin vermehrt werden. In vergangenen Sommer fand in dem rheinischen Städtchen Wülfrath ein Reichsbannerfest statt, wobei es schon am Vorabend zwischen Stahlhelmern und Reichsbannerleuten zu Auseinandersetzungen kam. Die Reichsbannerleute wurden während der Stahlhelmsitzungen in der gemeinsamen Reichsbannerstadt in Köln vertrieben. Auch am nächsten Tage vertrieben die Stahlhelmer das Stahlhelmplänzlich durch provokierende Reden und Danksagen die Reichsbannerveranstaltungen unmöglich zu machen. Wegen dieser Auseinandersetzungen hatten sich nunmehr zwei Reichsbannerleute sowie zwei unbeteiligte Bürger aus Wülfrath am Donnerstag in den gemeinsamen Schlichtungsausschuß in Köln vorbestanden. Bei der Verhandlung kamen fünf nur Stahlhelmsleute als Zeugen zu Wort. Leute, die nicht zum Schlichtungsausschuß ausstiegen, wurden vom Vorsitzenden des Schlichtungsausschuß immer wieder gefragt, ob sie dem Reichsbanner angehörten. Weichen sie diese Frage, dann wurde die Verhandlung abgebrochen. Der Staatsanwalt beantragte gegen jeden der vier Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 8 Wochen.

Wollen die Arbeiter den Achtstundentag?

Von Franz Spliedt.

Der Kampf der Unternehmer gegen die gewerkschaftlichen Arbeitszeitforderungen wird heute mit der Behauptung geführt, nicht die Arbeiter, sondern nur die Gewerkschaftsführer forderben die Wiederherstellung des Achtstundentages. So heißt es auch im Manifest der Arbeitgeberverbände gegen das Arbeitschutzgesetz: 'Doch etwa in breiten Kreisen der Arbeitergattung selbst ein Drängen nach einer baldigen Neuregelung der Arbeitszeit vorzuziehen, müssen wir nach den Beobachtungen in der Praxis in Betracht ziehen. Ein Drängen auf streifen gewisser Führer allein darf aber um so weniger Berücksichtigung finden, als die berechtigte Arbeit in der überwiegenen Mehrzahl der Fälle widerspruchsfrei und zum allgemeinen Nutzen von den Vorgesetzten geleistet wird.'

Mit der Behauptung, der Arbeiter leiste gern und willig überarbeit, nur die Führer verlangten den Achtstundentag, wird auch das geordnete Notgesetz bekämpft. Die Unternehmerorganisationen verstehen es, diese Behauptung systematisch und in den verschiedensten Variationen durch die bürgerliche und angeblich 'parteilose' Tagespresse zu verbreiten. Dabei wählt man gern die Form, daß in dieser Presse Meinungsäußerungen von angeblichen Arbeitern abgedruckt werden. Es werden sich diese Kuffage, die die gezielte Vergewaltigung der Arbeitszeit ablehnen, oft hinter der Unterzeichnung 'Von einem mehr oder weniger anonymen Gewerkschaftsführer' so schreibt zum Beispiel in der 'Wirtschaftlichen Rundschau' ein 'alter Gewerkschaftler' u. a.: 'Rein Wunder daher, wenn die Arbeiter der grauen Theorien (nämlich sozialpolitischer Zwangsmaßnahmen) überdrüssig werden und selbst die Gewerkschaftsmittelglieder offen dagegen rebellieren. Nebenbei bemerkt, haben dieselben Leute, die so sich gegen die Gewerkschaftstheorien auflehnen, indem sie gern überarbeiten leisten, nachdem sie vielleicht, wer weiß wie lange, vergeblich arbeiten mußten, in den Versammlungen nicht den Mut, für ihr Tun geradezu stehen. Der Aufsatz schließt denn auch: 'Die Arbeitererschaft will kein neues Zwangsgesetz.'

Die Verfasser solcher Kuffage sind natürlich nicht Arbeiter, sondern sehr lebhaftige Unternehmerhelfer, die sich von der Nachkriegszeit besondere Wirkung versprechen. Der Arbeiter kennt nur zu gut den 'Sagen' der langen Arbeitszeit, die oft noch durch weite Wege von und zur Arbeit verlängert, ihm seine Freizeit läßt. 'Mensch' so sein. Er, der nach den Kulturgütern drängt, der um seine- und seiner Angehörigen willen Zeit zum Genuß des Lebens gewinnen will, drängt nicht nach der langen Arbeitszeit, sondern sieht in ihr, schon intuitivmäßig, den Feind, der seinen kulturellen Aufstieg am höchsten hemmt.

Der Arbeiter glaubt auch nicht, daß der Neuns- oder Zehnstundentag eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit ist; denn er sieht den schnelleren Wiederaufstieg der Unternehmungen und ihren schnelleren Bergang. Er sieht die Verteilung und Verteilung der Industrie mit dem Ziel, die Warenpreise umgekehrt zu überbieten und den Eigentümern überflüssig und überholter Unternehmungen durch Dauerrente und Quotenentziehung ihr Eigentum zu sichern, während er selbst abgeht und arbeitslos gemacht wird. Vor allem sieht der Arbeiter, wie in allen Industrieländern eine gewaltige Arbeitslosigkeit Millionen Menschen dahinföhren läßt, während zugleich überall die Unternehmer unter Verursachung auf die angeblich längere Arbeitszeit des Nacharbeitendes in ihrem Lande die Arbeitszeit zu verlängern trachten. Er weiß auch, daß die großindustriellen und organisierten Industrien, die 'Rationalisierungen' der Betriebe, die fiktive Arbeitszeit fiktive Produktion bedeutet.

Der Arbeiter will daher durchaus des Zieles bewußt, die Verkürzung der Arbeitszeit. Es אפשרiert die heute vielfach übliche generelle Überarbeitung des Achtstundentages nur unter starkem wirtschaftlichen Druck. Wo Tarifverträge diese generelle Überarbeit erlauben, haben die Unternehmer, die die Macht der Gewerkschaften durch die Inflation erlösen glauben, ihr wirtschaftliches Lebensgefühl brutal ausgenutzt. Wo der einzelne Arbeiter zur Überarbeit bereit ist, obwohl erwerbslos we-

rksknossen noch Arbeit rufen, tut er es, weil der Unternehmer mit Entlassung droht. Die Behauptung, der Arbeiter möge - im Gegensatz zum Gewerkschaftsführer - die Freigabe des Achtstundentages, ist bewußte Fressfährung.

Trotzdem soll nicht geleugnet werden, daß tatsächlich zahlreiche Arbeiter dem Kampf um die Verkürzung der Arbeitszeit verständig gegenüberstehen, daß es tatsächlich Arbeiter gibt, die 'gern überarbeiten lassen' und sich zur Überarbeit drängen. Aber auch diese Arbeiter handeln nicht aus heller Begeisterung und unwillkürlicher Schaffensdrang. Auch sie verfluchen die lange Arbeitszeit, sondern aber, ihr Einkommen, das sie überarbeiten erhalten zu müssen. Wo der Lohn zu gering ist, daß die Familie darüber muß, glaubt natürlich der Arbeiter, der die Zusammenhänge nicht begriff, bei vielleicht gar seiner Gewerkschaft fernbleibt, in der Erhöhung der Arbeitsstunden einen Ausweg für den zu geringen Lohn zu finden, um so mehr, als der Unternehmer ihm immer wieder einredet, daß er höheren Lohn nicht geben könne, daß er aber gern den Wochenlohn durch Überarbeit erhöhe. Die Unternehmerorganisationen haben seit je diesen Weg gewiesen, als die Arbeitszeit noch generell zehn und mehr Stunden betrug. Auch heute ist ihr Drängen nach längerer Arbeitszeit von sozialpolitischen Erwägungen diktiert. Galt den Lohn tief und verlängerte die Arbeitszeit! Wenn einzelne Arbeiter über die Unternehmerargumente unterliegen und ein 'neues Zwangsgesetz' das künstliche Arbeitszeitüberhöhung unmöglich machen soll, 'ablehnen', so ist dieses durchaus kein Verweis gegen die Gewerkschaftsforderung, sondern nur ein Verweis, daß die Löhne zu gering sind, und daß es tüchtige Arbeiter gibt, die eines vermeintlichen momentanen Vorteiles wegen durch ihr Drängen nach Überarbeit es dem Unternehmer erleichtern, den Lohn tief zu halten.

Wann werden die Arbeiter den Achtstundentag in der Hand mit geringem Lohn. Der Arbeiter, der seinen Lohn durch lange Arbeitszeit zu erhöhen trachtet, täuscht sich selbst. Er hindert dadurch nur sich und seine Arbeitsknossen, einen höheren Lohn zu erreichen. Ohne sein Ziel, nämlich durch Überarbeit einen höheren Lohn zu erreichen, stabilisiert er einzig die lange Arbeitszeit und gibt dem Unternehmer eine wirksame Waffe gegen den Achtstundentag in der Hand. Die Gewerkschaften haben stets gegen den Überhand der 'Überstundenjäger' kämpfen müssen. Sie müssen es auch heute noch.

In Deutschland sind mehr als 1 1/2 Millionen Menschen erwerbslos. Dieser Zustand droht ein chronischer zu werden, wenn nicht fortschreitende Zerschlagung und Betriebsorganisation machen ungeheure Massen von Menschen überflüssig. Die Verkürzung der Arbeitszeit ist daher die logische Konsequenz dieser Entwicklung. Diese Bewegung darf nicht durch eine feste Minderente für Arbeiter, die in der langen Arbeitszeit fiktivlicherweise ein Verdienstmöglichkeit sehen, aufgehalten werden. Hier ruf: noch eine große und wichtige Erziehungs- und Aufklärungsaufgabe, die in den Betrieben mit allem Eifer durchgeführt werden muß.

Der Achtstundentag für Angestellte.

Der Vorstand des Afa-Bundes hat sich in seiner letzten Sitzung nochmals mit der infolge der innenpolitischen Entwicklung der letzten Wochen eingetretenen Verschärfung der Arbeitszeitfrage beschäftigt. Da der Anhalt des Arbeitskampfes in den meisten Branchen in der gewerkschaftlichen Kreise noch gelagert hat und es als unzureichend erachtet, mit der Verkürzung des Achtstundentages bis zur Verwirklichung des Arbeitschutzgesetzes, d. h. etwa bis zum Jahre 1928 zu warten, stellte sich der Vorstand des Afa-Bundes auf den Standpunkt, daß keine weitere Zeit verloren werden darf und daß von den Gewerkschaften unterbreitete Forderungen namentlich von den Parteien des Reichstages und unter anderem auch von den Reichsministerien der Reichsbanner, die Angehörigen des wachsenden Überhandes der organisierten Unternehmer gegen jede Neuregelung der Arbeitszeit wird vom Afa-Bund die Unterstützung der parlamentarischen Aktion durch eine starke Bewegung der Angestellten im Lande für

WEIHNACHTS-SERIEN

48 Pfg.

- 1 halblein. Wischtuch ca. n. geb. 48 Pfg.
- 5 Bildertaschentücher . . . 48 Pfg.
- 3 Staubtücher . . . 48 Pfg.
- 1 Gerstenkornhandtuch . . . 48 Pfg.
- 1 Paar Damenstrümpfe schwarz und farbig 48 Pfg.
- 1 Kaffeewärmer gezeichnet . . . 48 Pfg.

Beachten Sie unsere Auslagen!

Wir bitten die Vormittagsstunden zum Kauf zu benutzen!

Versand kostenlos auch nach auswärt!

- 1 Kissen weiss, Bajazmuster 48 Pfg.
- 1 Frühstückstbeutel gezeichnet 48 Pfg.
- 1 Selbstbinder mod. Muster 48 Pfg.
- 1 Sportserviteur mit und gestreift 48 Pfg.
- 1 Serviteur weiss lila 48 Pfg.
- 1 Paar Herrenhosenträger Gummil mit Lederstrüppe 48 Pfg.
- 1 Zwiernalstuch für Herren 48 Pfg.
- 1 Regatta-Schleife mod. Muster 48 Pfg.
- 1 farbige Schleife für Doppeltragen 48 Pfg.
- 1 Paar Dam.-Strumpfbünd elegant gezeichnet 48 Pfg.
- 1 Kinderhandtasche Barchentform, in Leder 48 Pfg.
- 1 Ansteckblume in schöner Ausführung 48 Pfg.
- 2 Paar kunstseid. Wäschtücher in verschiedenen Farben 48 Pfg.
- 6 Kindertaschentücher mit farbigen Bändchen 48 Pfg.
- 1 Einkaufsnetz im Bild in allen Farben 48 Pfg.
- 1 m Kongressstoff mit verschiedenenartigen Streifen, für Tischengardien 48 Pfg.
- 1 m Tuch-od. Kochelleinen Lambrequinbeete 48 Pfg.
- 1 Kochelleinen-Kissenhülle, bedruckt 48 Pfg.

48 Pfg.

- 1 Erstlingsjäckchen . . . 48 Pfg.
- 1 Korsettschoner . . . 48 Pfg.
- 1 Büstenhalter Headend, Rückenoblit . . . 48 Pfg.
- 1 Knabenschürze gestreift, unacham mit farbigem Heats und großer Tasche 48 Pfg.
- 1 Mitteldecke 80/90, kariert, in 48 Pfg. schönen Mustern 48 Pfg.
- 1 m Velour für Blusen u. Kleider, gute Qualität 48 Pfg.

48 Pfg.

95 Pfg.

- 1 Herrennetzjacke . . . 95 Pfg.
- 3 Strickbinder . . . 95 Pfg.
- 1 Kragschoner . . . 95 Pfg.
- 1 m hellgrd. Madrasstoff ca. 70 cm breit, mit schönen, farbig. Streifen . . . 95 Pfg.
- 1 m engl. Tüllgardine schöne Blätter, ca. 60-100 cm br. . . 95 Pfg.
- 1 Bettvorleger haltbare Qualität 95 Pfg.
- 1 m Läuferstoff ca. 90 cm breit 95 Pfg.
- 1 m Wäschebatist für Leibwäsche in mod. Farben . . . 95 Pfg.
- 1 1/2 m Warp zur Schürzenbörzern 95 Pfg.

95 Pfg.

- 1 m Schürzendruck gute haltbare Ware, doppeltbreit 95 Pfg.
- 1 m Barchent „Glänztark“ & Barchentbündeln 95 Pfg.
- 1 Post.-Schlafdecken verschiedene Qualitäten zum Aussehen, lt. Wahl 95 Pfg.
- 1 m Inlett Kissenbreite 95 Pfg.
- 3 Wischtücher prima Halbleinen 95 Pfg.
- 1 Frotteierhandtuch gute Qualität, 40/100, in schön. Karo, lt. Wahl 95 Pfg.
- 2 m Drellhandtuchstoff 95 Pfg.
- 1 m Bettkattun Deckbetttücher 95 Pfg.
- 1 Kunstlorderdrucke Mittergröße, 80/90, in verschied. Farben 95 Pfg.
- 1 m Schotten für Blusen und Kleider, mod. Ausgestaltung 95 Pfg.
- 1 m Hauskleiderstoff doppeltbreit, kariert, gestreift, kräftige Qualität 95 Pfg.
- 1 m Seidentrikot doppeltbreit 95 Pfg.

95 Pfg.

- 1 Damen-Wiener-Schürze und bunt Kratzen . . . 95 Pfg.
- 1 Warpschürze . . . 95 Pfg.
- 1 wollener Kopfschal . . . 95 Pfg.
- 1 Decke auf prima Halb- löffeln gezeichnet, 60/90 95 Pfg.
- 1 Küchenhandtuch gezeichnet 95 Pfg.
- 1 Rauhschal schöne Farben 95 Pfg.
- 1 Babymütze handarbit, helle Farben . . . 95 Pfg.
- 1 Kinderkleid Velour 95 Pfg.
- 1 Paar Damenhand- schuhe, rote Welle 95 Pfg.

95 Pfg.



Michel

Halle a. d. S. Marktplatz 18

Weihnachts-Serien

Verkauf

195

295

- | | |
|--|---|
| 1 m Foulé reine Wollé, mod. Farben . . . 1 95 | 3 Stück Madeiraschentlicher 1 Karton 1 95 |
| 1 Nachtjacke Umkleeträger mit Stützhemd . . . 1 95 | 1 Paar Damenstrümpfe Wollé, schwarz und farbig . . . 1 95 |
| 1 Damennachthemd . . . 1 95 | 1 Paar Damenhandschuhe ganz gestrichelt . . . 1 95 |
| 1 gewirkt. Hemdhose mit Beinen . . . 1 95 | 1 m Madrasstoff dunkelgrünlich, ca. 150 cm breit, in verschiedenen gestrichelten Farben, zur Anfertigung moderner Hemdenkategorien . . . 1 95 |
| 1 Damenschlöpfer mit warmem Futter . . . 1 95 | 3 m Perkal 2.1 Oberwand, weiß, hell, feinst. . . 1 95 |
| 1 Damenreformhose gestrichelt, sehr praktisch . . . 1 95 | 1 Betttuch aus gut. brit. Leinen, 3 m lang . . . 1 95 |
| 1 Männerbarchenthemd prima Plüsch . . . 1 95 | 5 m Drellbandtuchstoff . . . 1 95 |
| 1 Kofferhandtasche lasthalt. Lederleder mit Spiegel . . . 1 95 | 1 Tischtuch aus prima Damast . . . 1 95 |
| Flanellbluse milde Mäntel, gute Qualität . . . 1 95 | 1 Umschlagtuch . . . 1 95 |
| 1 Unterkleid bedrucktes, schöne Farben . . . 1 95 | 1 Klamerschürze m. Dornel auf 1/2 Hochberlin. gest. . . 1 95 |
| 1 elegante Kleiderweste von Spezialtapisserie . . . 1 95 | 1 Waschtischgarnitur 1 95
1 teilig, aus La. Frotte . . . |

Unser Spezial-Hemdentuch **Edelweiß** gute feinfädige Qualität 10 m Coupon **525**

Unser Spezial-Hemdentuch **Saalestolz** besonders kräftige Qualität gut in der Wäsche 10 m Coupon **600**

- | | |
|--|--|
| 1 Frauenbluse Volant, in allen Farben . . . 2 95 | 1 Sporthemd Zephr . . . 2 95 |
| 1 Unterkleid bedrucktes . . . 2 95 | 1 Normalhemd prima Vollgestrickt . . . 2 95 |
| 1 Kinderhut in schönen Farben . . . 2 95 | 1 Bettbezug mit 3 Kissen . . . 2 95 |
| 1 m Helvetia-Seide 85 cm breit, in ca. 20 Farben vorrätig . . . 2 95 | 1 Dowias-Bettlaken mit Hochleinen, 160x210 . . . 2 95 |
| 1 m Mantelstoff 140 cm breit, schwere Qualität . . . 2 95 | 1 Kaffeegedeck in 8 Servietten, weiß u. buntes Karle, 150 cm lang, in Karle . . . 2 95 |
| 1 Madras-Künstlergardine hell, in verschiedenen Farben, stark verwaschbar . . . 2 95 | 4/1 m la Kleiderdruck aus Hausleinen . . . 2 95 |
| 1 Kochellen-Tischdecke ca. 180x180 . . . 2 95 | 1 Decke 100x100 auf in Halbleinen ge. . . 2 95 |
| 2 Damenhemden u. 1 geschl. Beinkleid . . . 2 95 | 1 Nähkörbchen reich gestickt . . . 2 95 |
| 1 Damennachthemd mit Stützhemd . . . 2 95 | 1 Hausschürze blaudruck, extra weit . . . 2 95 |
| 1 Herrennachthemd offene Form, in farbige, Feinp. . . 2 95 | 1 Unterrock best. Stoff, in schöner Ausführung . . . 2 95 |
| 1 Herrengarnitur Jacke und Hose . . . 2 95 | 1 gestricktes Frauenkorsett in besonderer feiner Qualität . . . 2 95 |

- | | |
|--|---|
| 1 m Mantelstoff reine Wollé, 180 cm breit . . . 3 95 | 1 Herren-Barchenthemd "Barchent", prima Qualität . . . 3 95 |
| 1 m Ripspopeline reine Wollé, ca. 150 cm breit . . . 3 95 | 1 Oberhemd aus Wollé, m. Krage, Feinst. und mit Rippschleife . . . 3 95 |
| 1 m Eolienne Wollé u. Seide, ca. 100 cm breit . . . 3 95 | 1 Hauskleid in hell und dunkel, mit lang. und kurz. Ärmeln . . . 3 95 |
| 1 m Köpersamt 70 cm breit, schwere Qualität . . . 3 95 | 1 jugendliches Kleid reine Wollé . . . 3 95 |
| Gabardine reine Wollé, ca. 180 cm breit . . . 3 95 | 1 Frauenbluse milde Mäntel, in all. Größen . . . 3 95 |
| 1 Blusenschürze aus ge. Gingham und Blau. . . 3 95 | 1 m Madrasstoff ca. 150 cm breit, reich mit Knöpfen durchwebt . . . 3 95 |
| 1 Trikotunterrock gestr. extra weit . . . 3 95 | 1 Tapestry-Bettvorleger m. 50/100, Teppichmuster . . . 3 95 |
| 1 Post. Schlafdecken stark abrieb. bedruckt in verschiedenen Qualitäten, weich und wollig . . . 3 95 | 1 Madras-Künstlergardine in versch. Farben . . . 3 95 |
| 1 Coupon Swaneboy aus Seide . . . 3 95 | 1 m Kunstseide Dekorationstoff, ca. 180 cm breit, in feinen Streifen und Blumen, zum Anfertigen von Fächerdekorationen . . . 3 95 |
| 3.20 m Inlett für 2 Kopfkissen . . . 3 95 | 1 Küchengarnitur 3 teilig gestrichelt . . . 3 95 |
| 1 Paar Damenstrümpfe Wollé, Hochleinen Doppellein . . . 3 95 | |

- | | |
|---|---|
| 1 Gedeck mit 8 Servietten . . . 4 95 | 1 engl. Tüll-Künstlergardine 8 teilig, moderner Muster, besonders gute Qualität . . . 4 95 |
| 6 Handtücher, grau zeln Leinen, gestrichelt u. ab. . . 4 95 | 1 m gewebt. Möbelstoff ca. 180 cm breit, sehr schöne Farben und Mäntel . . . 4 95 |
| 1 Kaffeedecke mit buntem Karle, 180x180 . . . 4 95 | 1 Morgenrock Flanell . . . 4 95 |
| 4 m Linon, Druckbetriebe 3,30 m Linon, Kleinstreifen zusammen . . . 4 95 | 1 Hauskleid Volant, dunkelgestrichelt . . . 4 95 |
| 1 m Crêpe de Chine reine Seide, 100 cm breit . . . 4 95 | 1 Jumperbluse offen u. geschlossen an tragen in schönen Mäntel . . . 4 95 |
| 1 m Popeline reine Wollé, 100 cm breit, bis, schwere Qual. . . 4 95 | 1 Prinzessrock aus Hochleinen, Tragenform über Vollschal mit breitem Schleifervolant . . . 4 95 |
| 1 m Astrachan m. Zehen und Knieel, ca. 150 cm breit . . . 4 95 | 1 Waschgarnitur mit einem steifen und einem weichen Kragen und doppelter Saubrust . . . 4 95 |
| 1 m Velin reine Wollé für Morgenrock, 180 cm breit . . . 4 95 | 1 Oberhemd mit einem steifen und einem weichen Kragen und doppelter Saubrust . . . 4 95 |
| 4 m baumwoll. Flanell prima schwere Qualität, als Hauskleid besonders geeignet . . . 4 95 | 1 Pissrock reine Wollé . . . 4 95 |
| 1 Schlafdecke prima Qualität, best. aus gestrichelten Seide und Chalmersquartieren 160x210 . . . 4 95 | |
| 1 Haargarn-Bettvorleger strapazierfähige. Qualit. . . 4 95 | |

Unser Geschäft ist an den Sonntagen vor Weihnachten, 12. und 19. Dezember, von 12 bis 6 Uhr geöffnet

395

495

MICHEL

HALLE A. D. S. MARKTPLATZ



Decken
wie Sie wünschen!
Dauendecken
von Mark 55,- an
Steppdecken
bunt und einfarbig
von Mark 12,50 an
Olwändecken
Gobelin und Plüsch von Mark 12,- an

Woldecken
viele Muster, von Mark 6,80 an

Schlafdecken
von Mark 5,50 an

Barchent-Betttücher
von Mark 1,95 an

Brüno Paris
Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanzlei-gasse
2 Minuten vom Markt. 8514

Ein
Weihnachts-Geschenk!
Ab 10. Dezember gelangen an der
Kasse des Stadt-Theaters
Zehner - Karten
mit 10 Proz. Preisermäßigung und
ohne Vorverkaufsbühler für Oper,
Operette u. Schauspiel zur Ausgabe
8469

Volkschor Eisleben
Sonntag, den 12. Dezember, abends 6 Uhr,
im „Volkshaus“:
Tanzvergnügen
Während der Pausen: **Gefangensvorträge.**
Die richtigen Aufspruch bitten! 8464
Der Wirt. Der Vorstand.
Täglich große Musik in 8480

ff. Konditoreiwaren
Kaffee- u. Teegebäck
Max Schröder Schwenkestraße
Ecke Kirchenfeldstr.
Sonntags früh 9 Uhr: **ff. Speckkuchen.**

10 extra billige

Schnellste Bezugsquelle
für Werte aus allen Wissensgebieten
und der schönen Literatur

Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 27

7⁹⁰



Herren-Halbschuh, echt Rindbox, hochfein, weiß
gedoppelt
Herren - Schnürstiefel, echt Rindbox
8,90 7⁹⁰

Haustouren! Nicht nur in den
Weichbäden, sondern
auch in anderen.

Teddybären
beim Puppentheater
H. Krolow Ww.
nur Geilstraße 16

Brehmer-Liköre
Rum — Arrak — Weinbrand
Nordhäuser — Steinhäger — Boonckamp
wundervolle Rot- u. Weißweine
Südweine — Sekt — Beerenweine
in größter Auswahl und billig 8511

Brehmer Nachf., Halle
obere Leipziger Str. 43

Tack

5⁵



Eleganter Damen - Spangenschuh mit
Seitendurchbruch
Derselbe Schuh in Lack 7⁹⁰

Praktische billige 8516
Weihnachts-Geschenke!

Glas-Buttergläser	1,25
geschliffen	1,35
Stiefelkerze	0,10
Stielig	0,18
Glassteker	0,85
schöne Muster . . .	0,85
Bierbecher	0,30
mit Goldrand	0,50
Seltener Waden	0,95
becher	0,95
Wasserkaffee	0,95
100 ml	0,95
Wasserkaffeeflasche	0,95
mit 200 ml	0,95
Porzellan-Belegkasten	2,75
9 teilig, bunt	1,25
Porzellan-Belegkasten	1,95
5 teilig, bunt	1,95
Porzellan-Belegkasten	1,95
mit Goldrand	0,95
Porzellan-Belegkasten	0,30
mit Rante	0,95
Glasentferner	2,50
2 teilig	2,05
Porzellan-Belegkasten	2,05
mit Goldrand	8,50
Porzellan-Belegkasten	0,95
mit Goldrand	1,95
Porzellan-Belegkasten	0,50
mit Goldrand	1,95
Porzellan-Belegkasten	1,65
mit Goldrand	1,35
Porzellan-Belegkasten	0,95
mit Goldrand	0,95
Porzellan-Belegkasten	0,95
mit Goldrand	0,95
Porzellan-Belegkasten	1,25
mit Goldrand	2,95
Porzellan-Belegkasten	0,95
mit Goldrand	15,85
Porzellan-Belegkasten	4,95
mit Goldrand	5,85
Porzellan-Belegkasten	0,95
mit Goldrand	0,85
Porzellan-Belegkasten	1,95
mit Goldrand	0,85
Porzellan-Belegkasten	0,75

Sobel
Steinweg 45 / Gr. Ulrichstr. 9
Reistraße 1

Zweigliederassungen in Ammendorf, Cöthen und Könnern.

Auf Teilzahlung!

ist heute eine wirtschaftliche
Notwendigkeit. Wir über-
zeugen Sie davon, daß Sie bei
uns billig und teils kaufen.
Sie zahlen
1/3 des Kaufpreises
an den Rest in Raten
nach Wunsch.

Unsere Artikel:
für Damen: für Herren:
Plüschmäntel Anzüge
Mäntel Mäntel
Kostüme Paletots
Kleider Rockpaletots
Strickjacken Oberhemden

Federbetten
Schuhwaren
Steppdecken, Schlafdecken,
Leib-, Bett-, Tischwäsche
An unsere alten Kunden
ohne Anzahlung.

Carl Klingler
Halle, Leipziger Straße 11, 1. Etage
Eingang Sandberg.
Für Werseburg und Umg.:
Hugo Dies
Reckeberg, Ammentraße 14.
Für das Gefest:
Bernh. Jlle
Neumarkt-Postendorf, Debrauer Straße 16.
Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

8⁹⁰



Lack - Modepumps mit Spanngummi für Gesell-
schaft und Straße

Schuh Tage

2⁶⁵

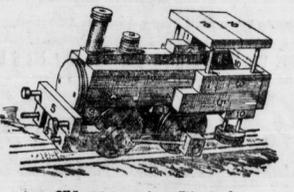


Kamelhaar - Umschlagschuh mit Pompon und
biegsamer Filz- und Ledersohle
Lederhausschuhe und Kroko-Nieder-
treter für Damen, warm gefüttert. 2⁹⁰

Für die tägliche Arbeit:
Sportstiefel mit Zwischensohle 10,90
Schnürstiefel, in der Lederverarbeitung 7,90 6⁹⁰

Siverra-Strümpfe zum Schuh und Kleid passend, in
allen Nuancen, sehr preiswert

Matador-Baukästen



von Mk. 1,20 an vorrätig in der
Volksblatt-Buchhandlung Halle.
Gr. Ulrichstraße 27

Tack
Halle a. S. Schmeerstr. 1
Telephon Nr. 26240

Stadt-Theater
Heute 8001
Freitag 8 Uhr:
Candida
Sonntags 7 1/2 Uhr:
Gottfried des
Zeitigen Theaters
**Der lebende
Leichnam**

Größte Auswahl
in prächtigen
**Weihnachts-
Geschenken**
Taschenmess. v. 0,50 an
Haushaltger. v. 0,50 an
Edelbesteck. Paar 1,-
Orig.-Wein-Alpaca-
Kaffeeöffel v. 2,70 an
6 Edelbesteck v. 4,50 an
6 Edelbesteck v. 13,50 an
Passiermesser „Halleria“
im Taschen in Goldm.
Küchengeräte 1,25
Kasierkl. nge. 0,15
11/10. 8489
Hermann Müller
Solinger Stahlwaren
Lützner Berggasse Str. 20
Große Steinstraße 1-2
Schmerstraße 7-8

Oefen
Eiserne Oefen
Kachelöfen
Herde
für Kohle und Gas
Christian Glaser
Leipziger Str. 86
Gr. Klausstr. 74

WALHALLA.
Nur 6510
Som Freitag 10. Dezember
bis Mittwoch 15. Dezember
Volkstage
Das fabelhafte Variété-Programm!
Streifen von 50 Bfg. bis 2 Mk.
Sonntag, 12. Dezbr., nachm. 1/4 Uhr:
Hänsel und Gretel
Waldmädchen in 4 Akten von Grimm
Preise von 30 Pf. bis 1,25 Mk.
Statt durchgehend geöffnet.

Rakete
Der galante Herr
führt seine Dame zu jedem
Programm in die „Rakete“,
der Stätte der guten Kleinkunst!
Sonntags: 8493
Künstler - Nachtfest
der Ensemble-Musiker
Musik: Kapelle Rößner
8 Herren. Ende 4 Uhr.

**Amerikanisches
System!**
8508

Großer Umsatz! Kleiner Nutzen!

- Eintige Beispiele führe ich nachstehend an:
- Wagen mit Pferd 50 25
 - Kino 95
 - Holzofen . . . 50 25
 - Hollwagen . . . 50
 - Pferdestall . . . 50
 - Eisenbahn m. gut. Werk 50
 - Werkzeugkasten 50 25
 - Geigen unzerbrechlich 50
 - Call.-Baby . . . 50 25
 - Himmelbett . . 50 25
 - Werkzeuge . . . 25
 - Karton Möbel . 50 25
 - Mannpuppe . . . 95
 - Kochherd . . . 50 25
 - Herrnsack . . . 50 25
 - Kinderschürze . . 50
 - Damenstrümpfe . 50 25
 - Kinderschürze . . 50
 - Rosenfrüher . . . 50 25
 - Kinder-Prinzfrüher 50
 - Schlüpfen . . . 50 25
 - Herrn-Sockenhalter 50 25
 - Sidende Strumpfhänder 50
 - 2 Taschenlöcher . 25
 - 6 Alum.-Kaffeefilter 25
 - Kinder-Handtäschchen . . . 50
 - Parfümzerstäuber . 50 25
 - Zahnbürste . . . 50 25
 - Gardinenleiste mit 3 Haken . . . 50
 - Zeitungshalter . . 50
 - Reisergarnitur, 3 Hg., Spiegel, Hpt und Pinsel 50

Mensch, ärgere Dich nicht
Das beliebteste Gesellschafts-
spiel 50

Einheitspreis-
geschäfte nur
Steinweg u. Gelststraße
3 58
Puppen-Zerwick
50 25

**Achten Sie genau auf Straße und
Hausnummer!**

Damen- und Kinder-Bekleidung

Kleider-, Blusen-, Mäntel- und Kostüme, Wolle, Seide und Baumwolle, Teppiche, Gardinen, Decken, Kissen, Wäsche, Schürzen, Leinenwaren, Strümpfe usw.

Geschenk-Kartons
zu einem Preis
9,80 Mk.

- 6 Meter Hemdentuch, gute, schwere Ware
- 3 Stickerpassanten
- 1 Rolle Garn, Knöpfe, Nadeln
- 1 gestr. Haus-Schürze

- 1 schwarzes Servierkleid mit langem Arm und Garnierung
- 1 weiße Servierschürze mit Stickerkarnierung

**Weihnachts-
Verkauf**

Sie finden eine Fülle schöner und praktischer **Weihnachts-Geschenke** für Die Dame — Das Kind — Die Hausangestellte übersichtlich ausgelegt.

Große Auswahl, niedrige Preise, beste Qualitäten
Ich bitte um zwanglose Besichtigung
Sonntag, den 12. und 19. Dezember, geöffnet!

Geschenk-Kartons
zu einem Preis
9,80 Mk.

- 1 Hemdhose mit Klappelspitze
- 1 elegantes Nachthemd m. reich. Stickerei
- 6 Taschentücher

5 Mtr. Kleiderstoff, wollgemischte schwere Qualität
Stoff für eine praktische Schürze

BRUNO FREYTAG

**Halle a. S.,
Leipziger
Straße 100.**

Sehr wichtig
ist es für Sie, bei Einkauf von Herren- und Damen-Garderobe die Gewähr zu haben, daß dieselbe nach den Anforderungen entspricht, welche Sie für Ihr Geld verlangen können. Gute Stoffe, prima Verarbeitung und vorzügliche Fadur, zeichnen unsere Konfektion aus. Überzeugen Sie sich durch zweiteilige Lagerbesichtigung.

Trotz Teilzahlung billige Preise.

Herren-Anzüge Vabersatz	Winter-Ulster auf Reibhaar gearb.	Damen-Kleider mod. Ausföhrung	Seidenplüschmäntel mit und ohne Pelz
Cutaway Reibhaarverarbeit.	Gummi-Mäntel gut. Qualität	Tanz-Kleider Seid., m. viel Farb.	Gummi-Mäntel bewährte Qualität
Rockpaletot Vabersatz	Loden-Joppen	Saenwintermäntel m. u. ohne Pelzbesatz	Strick-Jackets Sport-Westen

Kleine Anzahlung. Bequeme Wochen- oder Monatsraten.
Damen- und Herrenwäsche: Tisch- und Bettwäsche
Schuhwaren für Damen und Herren! 8486

Pau Sommer, Halle a. S., Leipziger Str. 14, I. u. II.

Sonntags von 12 bis 6 Uhr geöffnet!

Kaufen Sie Ihre
Wringmaschine.
Lassen Sie Ihre
Wringmaschine
reparieren nur bei
Otto Sparmann
neben Walhalla.
Telefon 26 504.

**Ganz Halle kauft
Spielwaren bei
Schönbach**
Schmerstr.
Nr. 1

Damenschirme
moderne Ausföhrung 5⁰⁰ an

Herren- und Kinder-Regenschirme
Spazierstöcke 2⁰⁰ an

Echte Bruyere-Shagpfelken
8606
nur obere
Leipziger Str. 45

Überzeugen Sie sich!

Große Auswahl, wirklich billige Preise u. allerbeste Qualitäten in

Wintermäntel eleg. Geföhrd., Schweden- und Zellenformen 29,-
63,- 53,- 42,- 35,-

Anzüge Sammgarn, Gabardine, Stoffreifen und andere in Stoffe 78,- 62,- 53,- 42,- 32,-
Reiner alle anderen Farben
Herren-Garderob. Gummimäntel, Lodenjoppen, Hosen usw.
nur bei Riefel im
Etagen-Geschäft Gr. Märkerstr. 22¹
8507
Sonntag, den 12. und 19. Dezember, geöffnet.

Kleine Anzeigen haben im Volksblatt größten Erfolg!

**Geringe
Anzahlung** **Zeilzahlung** **Kleine
Raten**

Barzahlungspreise

**Unser
Weihnachts-Angebot
unübertroffen!**

Ulster mod. 2-reihige Form, mit Gurt u. Quetschfalte 55,- 48,- 42,-	39,-	Anzüge aus solid., tragfähig. Stoff, a. Rohg. gearb. 42,- 39,- 32,-	28,-
Ulster a. Flanell-u. Noppenstoff, vornehm. Ausföhr. 84,- 72,- 65,-	59,-	Anzüge mod. Macharten, in allen Farb., gute Verarbeit. 63,- 59,- 56,-	49,-
Paletots in schwarz, marengo mit u. ohne Samtk. 89,- 79,- 63,-	45,-	Anzüge 1- u. 2-reihige Form, in Gabard. u. Kammgarn 86,- 82,- 76,-	69,-

Gekaufte Ware wird gegen Ausweis sofort ausgehändigt

Sonntags vor Weihnachten von 12 Uhr bis 6 Uhr geöffnet

franz Mettner
G M B H

Halle a. S. Neumarktstr. 6
59,-

Merseburg Weißentelner Str. 7
84,-

**Kaffee- und
Erlötter!**

empfehlen mehr als hundert verschied. Mischern von während 40 Jahren erprobten Fabriken in **Alpeka, Alpaka Silber u. echt Silber** und zwar **Kaffeebitter** 1/2 Dtz. 2 1/2 - 40 Mk. **Salötter** 1/2 Dtz. 4-80 Mk.

**Juweller
Zittel**
Schmerstr. 12
**Größen
Beutelschuss
Mittel-** 8.47
deutschlands
Gold-Medailen
1921 und 1922

**Seiden-Vampfen
und
Batterien**
Feuerzeuge billig
August Kraus
Gellföhr. 49, Steinweg 51
Telephon 25 156

**Gebr. Puppenwagen
u. Kinderporzellan**
zu verkaufen
Kohlberg
Glaugauer Straße 71 4